



Die Einzigartigkeit
jedes Einzelnen
ergibt die bunte Vielfalt
einer Gemeinschaft!

Pfarrverband
Pfarrgemeinderatswahl

Informationen zu der bevorstehenden Wahl

Seite 3

Pfarre Spratzern/Pfarre Kapistran
Rückblick auf fünf Jahre

Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat in unseren Pfarren

Seite 4/Seite 7

Pfarre Spratzern
**Fastenzeit
Aktion plusminus**

Seite 5



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Pfarrverbands St. Pölten-Süd!

Die Pfarrgemeinderatswahl steht vor der Tür. Die Frauen und Männer unserer Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte im Pfarrverband haben in den vergangenen Jahren gemeinsam mit vielen anderen Ehrenamtlichen ihre Talente und Fähigkeiten für ein lebendiges Miteinander in unseren Pfarren eingesetzt. Sie haben viel für die Entwicklung in unseren Pfarren geleistet. Für ihr Engagement sagen wir als Pfarrteam ein herzliches Vergelt's Gott! Die Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte waren da – in der Pfarre und für die Pfarre.

Das diesjährige Wahl-Motto „ICH BIN DA.FÜR“ beinhaltet wesentliche Aspekte des Christseins. Das Motto geht von Gottes Namen aus, der von sich in der Bibel im Buch Exodus, Kapitel 3, Vers 14 sagt: „Ich bin der „ICH-BIN-DA“. Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht, sich zeigt und seine heilvolle Gegenwart verspricht. Die Zusage Gottes, dass er bei uns ist, gehört wesentlich zu unserem Glauben. Das Wissen um Gottes Dasein ist beruhigend und zugleich Anspruch an jede/n von uns. Da-Sein und in guter Beziehung sein zu Gott, zu sich selbst und zum Mitmenschen, ist zentral für unser Leben und zeigt sich auch im Leben einer jeden Pfarrgemeinde. Mit und für die Menschen da sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und ist.

Wir danken allen Menschen, die durch ihre Bereitschaft zur Kandidatur zeigen, dass sie für die Pfarre und den Pfarrverband da sind. Durch sie bekommt Kirche ein Gesicht.

Wir laden jede und jeden herzlich ein, bei der Pfarrgemeinderatswahl am 19. März zu wählen, mitzubestimmen und so die Zukunft des Pfarrverbands mitzugestalten.

Eine Fastenzeit, die Ihnen mehr Lebensqualität bringt, und ein Osterfest, das Ihnen neue Lebensperspektiven eröffnet, wünschen Ihnen

Pastoralassistentin Maria Putz

Pfarrer Franz Schabasser

Pastoralassistent Martin Kastner

Wir begegnen Gott und einander im Pfarrverband ...

Morgengebet in der Fastenzeit und in der Osterzeit: „Aus Gnade seid ihr ... (Eph 2,8)“ - „Die geistliche Erfahrung Martin Luthers hinterfragt uns und erinnert uns daran, dass wir ohne Gott nichts vollbringen können.“ (Papst Franziskus) - Herzliche Einladung zum gemeinsamen Beten, Singen und Hören auf Gottes Wort mit Gedanken zum Lutherjahr - freitags (3.3. - 7.4. und 21.4. - 2. 6.) von 7 bis 7.30 Uhr in der Wochentagskapelle der Kirche in Spratzern. Nach dem Morgengebet am 2.6. gibt es ein gemeinsames Frühstück im Pfarrhof.

Heilsames Singen: mit Gabi Endl, 14-tägig, am DI um 19 Uhr, siehe Pfarrblatt Seite 11

Tanzend beten - betend Tanzen: mit Musik und Gesang in Bewegung kommen - auf Gott zu 16.3., 19 Uhr: in der Fastenzeit neu aufbrechen; 29.5., 19 Uhr: in der Osterzeit den Hl. Geist herabrufen im Maria Ward Haus am Lilienhof mit Maria Zehetgruber, Anmeldung: exerzitien.dsp@kirche.at; 0676/8266 15338

Katholisches Bildungswerk: Das Katholische Bildungswerk lädt ein zu einem Abend über das Thema „Freude und Liebe statt Vorschrift und Verbot – Was Papst Franziskus in seinem Schreiben „Amoris Laetitia“ will“ am 23.3., 19.30 Uhr im Pfarrheim Spratzern. Das junge Ehepaar Mag. Pia und Mag. Christian Eder wird diesen Abend gestalten.

Osterbastelmarkt in der Pfarre St. Johannes Kapistran: SA, 1.4. von 15 bis 19 Uhr, SO, 2.4. von 9 bis 13 Uhr

Lange Nacht der Kirchen: FR, 9.6. ab 18 Uhr

Fünf Jahre Engagement für die Pfarre

Ausblick und Dank anlässlich der Pfarrgemeinderatswahl

Pfarrgemeinderatswahlen sind immer ein Stück Neubeginn: Eine neue Arbeitsperiode beginnt und wir freuen uns, dass wir Ihnen in diesem Pfarrblatt Personen präsentieren können, die sich der Wahl in den Pfarrgemeinderat unserer beiden Pfarren stellen. Bitte zollen Sie der Bereitschaft derer, die erstmals oder zum wiederholten Mal kandidieren, Respekt, indem Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen! Alle nötigen Infos zur Wahl finden Sie auf der Seite 9 für Kapistran und der Seite 4 für Spratzern und auf dem beiliegenden Stimmzettel selbst.

Mit dem Neubeginn geht aber auch eine Periode zu Ende - eine Periode, die für beide Pfarren große Veränderungen gebracht hat.

Kapistran kann sich über die gelungene Neugestaltung der Kirche freuen, Spratzern hat Abschied genommen von Pfarrer Josef Pretz und beide Pfarren haben sich im Pfarrverband zusammengefunden. Daran haben Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat wesentlich mitgewirkt.

Deshalb wollen wir allen Mitgliedern beider Gremien in beiden Pfarren von Herzen DANKE sagen.



Pfarrgemeinderats- und Pfarrkirchenratsmitglieder der Pfarren Spratzern und Kapistran.

Wir danken...

...für eure Zeit, die ihr so großzügig zur Verfügung gestellt habt
 ...für eure Kraft
 ...für eure Bereitschaft, Dienste und Aufgaben zu übernehmen
 ...für euer konstruktives Mitdenken und Mitreden
 ...für das Mittragen der Entscheidungen
 ...für euren Glauben und euer Gebet
 ...für euer Gottvertrauen und für eure Treue zur Pfarre

Astrid Ebenberger und Erwin Lasslesberger

Den Kindern eine Stimme geben

Wieder Familienstimmrecht bei PGR-Wahl

Auch diesmal gibt es in unseren Pfarren das Familienstimmrecht. Für jedes Kind kann ein Stimmzettel abgegeben werden, entweder von der Mutter oder vom Vater.

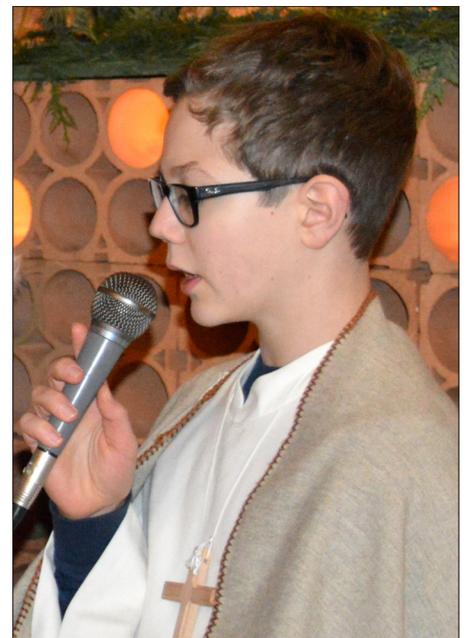
Damit bringt die Kirche ihre besondere Wertschätzung für die Familien zum Ausdruck. Es soll gewährleistet sein, dass auch die Kinder im Pfarrgemeinderat repräsentativ vertreten sind.

Der Familie in Gesellschaft und Politik einen höheren Stellenwert zu verschaffen, darum geht es dem Katholischen Familienverband.

Im Familienstimmrecht sieht Vizepräsidentin Astrid Ebenberger einen Schritt, diesem Ziel näher zu kommen. „Wir sind froh, dass in vielen Pfarren so wie bei uns das Familienstimmrecht umgesetzt wird.“

Schließlich komme dem Thema Familie innerhalb der Kirche eine besondere Rolle zu, betont sie. So schrieb Franziskus in seinem päpstlichen Schreiben „Amoris laetitia“: „Das Wohl der Familie ist entscheidend für die Zukunft der Welt und der Kirche (...) Es ist heilsam, auf die konkrete Wirklichkeit zu achten.“

Erwin Lasslesberger



Es war ein gutes Miteinander

Mitglieder des Spratzerner Pfarrgemeinderates und Pfarrkirchenrates ziehen Bilanz

Inge Wolf:



Ich war in den letzten drei Perioden Mitglied des Pfarrgemeinderats. Für mich war es eine wirklich bereichernde Zeit. Die Zusammensetzung war zwar

immer ein bisschen unterschiedlich, aber wir sind jedes Mal zu einer guten Gemeinschaft zusammengewachsen. Es war ein positives Miteinander.

Zu diesem Miteinander hat uns Josef geführt, auch zum Mitgestalten. Mitzugestalten war für mich ganz wichtig, viele Ideen sind im Pfarrgemeinderat entstanden und erarbeitet worden. So ist auch der Übergang in den Pfarrverband wirklich gut gelungen.

Gerhard Schlaffer:



Mir hat es ganz gut gefallen im Pfarrgemeinderat, ich bin um eine Erfahrung reicher geworden. Wir waren eine gute Gemeinschaft, die auch miteinander feiern konnte.

Was mich gestört hat, ist, dass wir mit der Orgel nicht viel weitergebracht haben. Ich habe schon geglaubt, dass wir da eine Lösung zusammenbringen.

Es ist sicher gut, wenn jetzt auch wieder neue Personen zum Pfarrgemeinderat dazukommen. Er ist meiner Meinung nach eine gute Mischung aus Vertretern der Spratzerner Bevölkerung.

Edgar Hausmann:



Wenn ich wo dabei bin, ist mein Ziel immer, das Bestmögliche daraus zu machen. In dieser Zeit als Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat habe ich sehr

viel gelernt: Organisatorisches, worum man sich in einer Pfarre kümmern muss, wie sich die Finanzen zusammensetzen, wer was bezahlt usw.

Ich sehe es sehr positiv, dass ich dabei war, es war auf alle Fälle eine Bereicherung. In der Gruppe ist immer alles sehr harmonisch verlaufen, es war ein sehr angenehmes Klima.

Irene Höchtl:



Ich habe die Gemeinschaft als sehr positiv empfunden. Die Klausuren und die gemeinsamen Messfeiern, dieses innige gemeinsame Feiern, haben

mich sehr berührt. Ich habe im Pfarrgemeinderat einen Gleichklang und eine Verbundenheit erlebt, auch ein gemeinsames Diskutieren, bei dem jeder seine Meinung einbringen konnte.

Viel Neues, wie zum Beispiel der Emmausgang und die Wortgottesfeiern, ist entstanden. Bei der Kirchenraumgestaltung und bei der Orgel wissen wir noch nicht, wie es weitergehen soll. Es ist gut, dass neue Leute mit neuen Ideen in den Pfarrgemeinderat kommen.

Pfarrgemeinderatswahl

So können Sie in Spratzern wählen

Mit dem Stimmzettel, der dem Pfarrblatt beiliegt, können Sie wählen: entweder mittels **Briefwahl** oder an den Wahltagen. Wenn Sie noch keinen Stimmzettel haben, wenden Sie sich bitte an die Pfarrkanzlei. Kranke und gehbehinderte Menschen können Stimmzettel durch Personen Ihres Vertrauens in der Pfarrkanzlei abholen und abgeben lassen.

Ab 6. März können Sie den ausgefüllten Stimmzettel in die **Pfarrkanzlei** (während der Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr) bringen. Dort steht eine Box bereit, in die Sie den Stimmzettel einwerfen. Sie können den Stimmzettel auch in den Postkasten des Pfarramtes werfen. Dazu stecken Sie bitte den Stimmzettel in ein Kuvert, verschließen dieses und schreiben den Vermerk „Stimmzettel für die Pfarrgemeinderatswahl“ auf den Umschlag. Diese Stimmzettel werden am Wahltag (19. März) von den Mitgliedern des Wahlvorstandes geöffnet und gezählt.

Am **Samstag, 18. März, nach der Vorabendmesse** bis 19.30 Uhr, und am **Sonntag, 19. März, nach der Sonntagsmesse** bis 11.00 Uhr können Sie Ihren Stimmzettel in der Kirche abgeben. Dort erhalten Sie auch einen Stimmzettel, wenn Sie noch keinen haben.

Aktiv **wahlberechtigt** sind alle Mitglieder der Pfarrgemeinde ab 16 Jahren. Wer gefirmt ist, darf auch schon wählen, wenn er/sie noch nicht 16 Jahre alt ist. Kinder und Jugendliche, die noch nicht 16 Jahre alt sind oder gefirmt sind, können das Familienstimmrecht in Anspruch nehmen: ein Elternteil füllt in diesem Fall für jedes Kind einen Stimmzettel aus, die Kandidatenauswahl könnte mit dem Kind besprochen werden. Die dafür erforderlichen Stimmzettel sind farblich gekennzeichnet und in der Pfarrkanzlei oder an den Tagen der Wahl in der Kirche erhältlich.

Mein Leben verändern

Weniger naschen, mehr Obst essen, mehr Sport betreiben...

Falls Sie, – so wie ich – die guten Vorsätze, die sie zu Silvester gefasst haben, schon wieder ein bisschen aus den Augen verloren haben, ist die kommende Fastenzeit die ideale Gelegenheit, diese wieder aufzugreifen. Möglicherweise ist dieses Unterfangen mehr von Erfolg gekrönt, wenn man, anstatt sich etwas abzugewöhnen, eine neue Gewohnheit „einübt“.

Das empfiehlt zumindest der österreichische Philosoph und Autor Clemens Sedmak in seinem Buch „Jeder Tag hat viele Leben – Die Philosophie der kleinen Schritte.“

Seine Theorie: Gewohnheiten sind an sich nichts Schlechtes, im Gegenteil – sie geben uns Sicherheit und Struktur im Alltag. Aber: nicht alle Gewohnheiten tun uns gut und tragen zu unserer Entwicklung bei.

Wer also sein Leben ändern will, der sollte eine einzige Gewohnheit verändern, und zwar konsequent.



Der Autor schlägt einen Zeitraum von 30 Tagen vor, weil das Eingübte dann Teil der Persönlichkeit werden kann und sich auch im „Körpergedächtnis“ einprägt.

Folgende Schritte sind erforderlich: erstens, klären, was ich verändern will, zweitens, ein realistisches Ziel und drittens, den günstigsten Zeitpunkt dafür wählen. Hier ein paar Vorschläge: das Auto sparsam benutzen, jeden Tag etwas ausmustern – entrümpeln befreit ungemein – jeden Tag etwas überlegen, wofür ich dankbar bin und das sogar aufschreiben, eine Viertelstunde früher

aufstehen, beim Zähneputzen nicht mehr das Wasser rinnen lassen, sondern einen Zahnputzbecher benutzen. Meiner Meinung nach ist die Fastenzeit ein ausgesprochen günstiger Zeitraum, eine Gewohnheit zu ändern oder neu einzuüben: der Zeitrahmen ist klar, die Motivation hoch und der Rechtfertigungsdruck gegenüber der Umwelt kaum vorhanden.

Ist die Entscheidung getroffen, gilt es, durchzuhalten. Zur Unterstützung bietet dafür zum Beispiel der Katholische Familienverband mit seiner „Aktion plusminus“ – bisher: „Aktion Verzicht“ - verschiedene Materialien für alle Altersgruppen an (siehe Kasten).

Ich übe schon seit mehr als vierzehn Tagen die Gewohnheit ein, einen Zahnputzbecher zu benutzen. Das ist, zugegeben, eine leichte Übung, aber immerhin ein Anfang. Anspruchsvoller, so habe ich es mir vorgenommen, wird es dann in der Fastenzeit...

Eva Lasslesberger

Aktion plusminus des Familienverbandes

Die Fastenzeit ist eine gute Möglichkeit, gewohnte Konsum- und Verhaltensmuster zu überdenken und ein besseres Gespür für sich selbst und die eigene Lebensweise zu entwickeln. Zur Unterstützung beim Starten und Durchhalten gibt es wieder die bewährten kostenlosen Materialien:

- die Impulskarte zum Bekleben (Fastenbäumchen) für Familien,
- Plakate zum Gestalten für Kindergarten, Volksschule und Gruppenstunden,
- und erstmals Neu! Die BOOMERANG-App: Eine App für Jugendliche ab 14 Jahren – mit Begleitung auch schon ab der 5. Schulstufe - und für Erwachsene. Wer gemeinsam mit anderen in der Fastenzeit einen Vorsatz durchziehen will, für den ist die App goldrichtig.

Mehr unter www.aktionplusminus.net oder www.familie.at/noe

Alle Materialien sind kostenlos (gegen Portoersatz) und können angefordert werden beim:

Kath. Familienverband, Tel.02742/35 42 03; Mail: info-noe@familie.at





Viele Jahre, eigentlich Jahrzehnte, war Anneliese Frühwirt maßgeblich an der Gestaltung des Spratzerner

Pfarrblatts beteiligt. Um es zu perfektionieren besuchte sie sogar einen eigenen Kurs in der Oberösterreichische Pfarrblattschule. Sie war unsere Spezialistin für das Layout, die dafür nötigen Computerprogramme hatte sie im kleinen Finger.

Sie ist eine hervorragende Foto-grafin, ihre Fotos machten jede Ausgabe von „kreuz & quer“ lebendig und hielten die besonderen Momente des Pfarrlebens fest. Besondere Kreativität bewies sie bei der Gestaltung der Titelblätter, der Bezug zu Spratzern war ihr dabei wichtig. Nachdem sie den Übergang zu einem gemeinsamen Pfarrverbands-Pfarrblatt mitgestaltet hat, hat sie gefunden, dass der Zeitpunkt für einen Rückzug gekommen sei.

Liebe Anneliese, wir danken dir für dein Engagement!

kreuz & quer gratuliert

zum 90. Geburtstag



Angela
Baureder



Franziska
Schreck



Gertrude
Petermichl

zum 80. Geburtstag



Hubert
Gruber

Anna Steger

Maria Schneider

Chronik

Wir gedenken der Verstorbenen:

Leopold Tiefenbacher
Edith Kräfner
Wilhelm Mentil
Maximilian Weingartner
Willibald Loidl
Alfred Frühwirt
Theresia Böck

Heiliger Plausch



„Was bedeutet es, wenn um diese Zeit die Glocken läuten?“, fragt die hl. Theresia in die Runde. „Wel-

che Zeit meinst du?“, will die hl. Katharina Näheres wissen. „Es war am Sonntag um Viertel Acht“, erwidert die hl. Theresia. „Normal läuten die Glocken nicht um diese Zeit. Die Leute haben sich alle gewundert.“ – „Ja, habt ihr es denn nicht mitbekommen – wir waren doch alle dabei!“ ruft der hl. Josef aus. „Die Leiterin der Wortgottesfeier hat alles hergerichtet. Sie wollte noch das Mikrophon am Ambo einschalten, hat aber den Schalter gedrückt, mit dem man beim Altar die Glocken zur Wandlung einschalten kann. Ich habe ihr ja zugesehen und ein Stoßgebet losgelassen, aber es war zu spät.“ – „Jetzt erinnere ich mich wieder“, sagt die hl. Katharina. „Die Arme ist ja ganz nervös geworden, weil sie die Glocken nicht mehr ausschalten konnte.“ – „Wie ich das bemerkte, habe

ich ihr den Martin geschickt“, erklärt der hl. Josef. „Der hat dann ausgeschaltet.“

„Zum Vorstand des Pfarrgemeinderates hast du ihn aber nicht rechtzeitig losgeschickt, als er die Sitzung vergessen hat“, bemerkt der hl. Wilhelm. „Naja, erstens habe ich das gar nicht bemerkt, und zweitens mache ich das nur in echten Notfällen“, erwidert der hl. Josef.

„Wisst ihr, wie es den Sternsingen heuer ergangen ist?“ fragt die hl. Katharina. „Recht gut, glaube ich. Besonders freundlich aufgenommen wurden sie von den Bewohner/innen der betreuten Wohnungen in der Maria-Sturmstraße. Die haben eine Jause hergerichtet und alle haben sich über ihr Kommen gefreut. Aber nicht nur dort sind sie freundlich empfangen und bewirtet worden.“ – „Schön, das zu hören“, sagt die hl. Theresia. „Ich habe immer größten Respekt vor allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich bei Wind und Wetter auf den Weg machen.“

Erwin Lasslesberger

Offenlegung

Der Pfarrverband St. Pölten Süd ist zu 100 Prozent Inhaber (Verleger) der Pfarrzeitung KONTAKT - Kreuz & Quer.

An dieser Ausgabe der Zeitung arbeiteten mit: Pfarrer Franz Schabasser, PAss Maria Putz, PAss Martin Kastner, Monika Keiblinger, Erwin Lasslesberger, Eva Lasslesberger, Rudolfine Scheiblauber, Astrid Ebenberger, Harald Ebenberger, Emma Krickl, Christine Rafferseder, Evelyn Seewald, Theo Jakl, Gabriele Endl, Sabine Bernegger. Fotos: Susanne Nusterer, Sonja Planitzer, Rudolfine Scheiblauber, Udo Scheiblauber, Anneliese Frühwirt, Leo und Martina Gruber.

Verleger, Herausgeber und Hersteller: Pfr. F. Schabasser. Redaktion, Verlags- und Herstellungsort: 3100 St. Pölten, Josefstraße.

Druck: Henzl Media GmbH, Ochsenburger Str. 2, 3151 St. Pölten – St. Georgen

Pfarrgemeinderäte und Pfarrkirchenräte blicken zurück

Rückblick auf fünf Jahre gemeinsame Zusammenarbeit

Astrid Ebenberger



Paulus schrieb vor ca. 1000 Jahren an die Gemeinde in Korinth: „Jedem wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit er anderen

nützt“....Für andere da sein ist ein Menschheitsthema!

Die vergangenen fünf Jahre haben wir Pfarrgemeinderäte wie viele andere Menschen Jahre und Jahrzehnte davor unsere Talente und unsere Zeit für die Pfarre eingesetzt. Aufgaben können am Beginn verteilt werden, wichtig ist aber dann, dass jeder auch dort „zugreift“, wo sich plötzlich Notwendigkeiten ergeben. Und dazu gibt es ein Team! Aus diesem und mit diesem im Rücken entsteht viel Kraft. So wurden viele große und kleine Hürden überwunden.

Der Kirchenumbau, die Pfarrverbandschaffung und die damit verbundenen Umstellungen in der Pastoralarbeit und der Liturgie sind an vorderster Stelle zu nennen. Schöne Ereignisse wie die Priesterjubiläen, Marias Geburtstag, die Altarweihe prägten die vergangenen Jahre ebenso wie die Begräbnisfeierlichkeiten von Pfarrer Floh und vieles andere mehr.

Evelyn Seewald



Die Zeit in den 10 Jahren als Mitglied unseres PGR^{*)} war für mich wichtig, da sowohl der Austausch mit den anderen Mitgliedern

als auch die Möglichkeit der Weiterbildung bei spirituellen Themen für mich eine Bereicherung wa-

ren. Auf diese Erfahrungen werde ich auch weiterhin bei meiner Arbeit in der Pfarre zurückgreifen.

Christine Rapperseder



Meine Tätigkeit im PGR^{*)} sah ich als sehr interessant und für mich als persönliche Bereicherung.

Alle Mitglieder brachten ihre Fähigkeiten ein, um die Interessen und Anliegen der Pfarrgemeinde sorgfältig zu überdenken und zu vertreten. Meinen Platz habe ich hauptsächlich in sozialen Belangen und der kreativen Mitgestaltung gefunden.

Ich spürte stets, jeder ist WICHTIG, jeder wird gebraucht...mal mehr, mal weniger. Nach 10 Jahren sehe ich den Abschied mit einem lachenden und einem weinenden Auge und wünsche den neuen Pfarrgemeinderäten schon jetzt viel Freude und Mut für die kommenden Jahre.

Harald Ebenberger



Mein Dienst als PGR^{*)} fand in einer sehr interessanten Zeit statt. Durch den Kirchenumbau waren wir alle sehr gefordert. Die Gruppe hat

die Sitzungen zu sehr konstruktiven, teilweise auch von einigen Emotionen getragenen Themen, gemeinsam geführt.

Zum Ende war aber immer ein Konsens gefunden, welcher von allen getragen werden konnte. Sehr angenehm war natürlich auch die Tatsache, dass der bauführende Architekt Mitglied des PGR^{*)} war. Eine Tatsache, welche sehr zur Vereinfachung der Themen geführt hat.

Der stv. Vorsitzende Bernhard Wurzer war durch seine politische Vergangenheit und sein Verhandlungstalent ein sehr wichtiger Bestandteil unseres PKR^{*)}.

Ich bedanke mich, dass ich Teil dieser Gemeinschaft gewesen sein durfte. Das gemeinsame WIR stand vor dem trennenden ICH.

Emma Krickl



Der PKR^{*)} besteht aus unterschiedlichen Charakteren, die Mitglieder kommen aus verschiedenen Berufsgruppen und doch konnten wir, wenn auch manchmal

nach längeren Diskussionen, die anstehenden Fragen und Probleme einer brauchbaren Lösung zuführen.

Somit war es möglich, die Gelder der Diözese, der Arbeitsgruppen und Spender sorgsam und verantwortungsvoll zu verwenden und unsere Sitzungen konnten wir noch mit anregenden und interessanten Gesprächen ausklingen lassen.

Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, dem Gremium in dieser Periode angehören zu können.

^{*)}PGR .. Pfarrgemeinderat

^{*)}PKR .. Pfarrkirchenrat

Ein herzliches Vergelt's Gott

Wir bedanken uns bei jedem von Ihnen, der für das Pfarrleben gespendet hat. Die Spenden ergaben eine Summe von 1.437,00 Euro.

Mit Ihren Spenden ermöglichen Sie ein lebendiges Pfarrleben.

Ein besonderer vierter Adventssonntag

Beim Betreten des Kirchenvorraumes am 18. Dezember 2016 merkte man eine gewisse Unruhe ...



Mehrere Pfarrangehörige eilten hin und her, richteten da die Zeitschriften und Sesselaufgaben, dort die Gebetsbücher, versuchten Ordnung zu vermitteln. Man spürte, dass sogar unsere Pastoralassistentin Maria, die in kirchlichen Festivitäten sehr erprobt ist, ein bisschen nervös war, als sie in Richtung Kirchenvorplatz ging. Ja, wenn unser Bischof DDr. Klaus Küng höchstpersönlich zu Besuch kommt, von Maria Putz in die Kirche begleitet und von Pfarrer Franz dort empfangen wird, ist das schon ein ganz ungewöhnlicher Sonntag.

Zurück zum Grund seines Kommens: Nach Abschluss unseres Kirchenumbaus im Oktober 2015 bedankte sich die Pfarrgemeinde bei DDr. Küng für sein Wohlwollen bezüglich Neugestaltung und Finanzierung mit einem Billett, wo viele Gottesdienstbesucher die Möglichkeit zu unterschreiben nutzten.

Es wurde darin nicht nur gedankt, sondern auch eine Einladung ausgesprochen, mit unserer Pfarrgemeinde und in der „neuen Kirche“ einen Gottesdienst zu feiern.

Als Termin wurde der 4. Adventssonntag, der 18. Dezember 2016, ausgewählt.

Das Besondere des Ereignisses war in den erwartungsvollen Gesichtern von Jung und Alt, speziell auch von jenen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben, abzulesen.

Alles klappte hervorragend, und die Worte des Herrn Bischofs waren anerkennend und ermutigend – man könnte meinen, dass er sich bei uns doch ziemlich wohlgefühlt hat.

RS

Seniorenrunde Pfarre Kapistran

Monatliches Treffen der lang bestehenden Seniorenrunde

Wir treffen uns jeden zweiten Dienstag im Monat (außer Juli und August) um 14.30 Uhr bei der Kapistrankirche im Pfarrsaal, wo wir gemütlich bei Kaffee und selbstgemachtem Kuchen und anschließend bei einem Gläschen Wein beisammensitzen. Geburtstage unserer Gäste werden mit einer Flasche Sekt gefeiert.

Damit man auch Neues sieht und hört, gibt es oft Vorträge über Themen, die Senioren betreffen, oder Reiseberichte mit Bildern über verschiedene Länder. So hatten wir in letzter Zeit Vorträge von einem Notar über Erbschaften, einen launigen Bericht eines afrikanischen Pfarrers über seine Heimat und seine ersten Erlebnisse in Österreich, Berichte über eine Reise mit der transsibirischen

Eisenbahn, über Reisen nach Weißrussland und Syrien. Weihnachten und Fasching bieten Anlässe zu speziellen Nachmittagen mit Buffet, im Fasching gibt es natürlich auch Faschingskräpfen.

Zur Abwechslung fahren wir manchmal mit dem Bus in die nähere Umgebung, Rückkehr ist immer für 18.30 Uhr geplant. So hatten wir eine Führung durch die Egger Spanplattenfabrik in Oberradlberg, besuchten die Geschützte Werkstätte in St. Pölten, den Soldatenfriedhof in Oberwöbling oder besichtigten die Stifte Göttweig und Lilienfeld. Wir feierten Maiandachten bzw. Kreuzwegandachten wie z.B. in der Kapelle des Schlosses Kreisbach bei Wilhelmsburg, in Maria Langegg, oder



in Maria Steinparz, inklusive einer kurzen Führung in den Kirchen mit einer ortsansässigen Person. Im Anschluss daran wird immer in einem Gasthof in der Gegend eingekehrt. Heurigenfahrten sind ebenfalls beliebt, lernt man doch dabei verschiedene Gegenden kennen.

Sie sind herzlich eingeladen bei uns mitzumachen, es gibt keine Altersbeschränkung, alle sind gerne gesehen!

Theo Jakl

Singen kann Kraft geben

Beginnend mit Februar möchte ich Sie herzlich zum „heilsamen Singen“ einladen.

Dabei lernen und singen wir Lieder in deutscher Sprache, die sehr leicht zu lernen sind, und durch ihren wiederkehrenden meditativen Charakter die Fähigkeit haben, Körper, Geist und Seele in eine Einheit zu bringen und damit „heilend“ wirken.

Diese Lieder geben Kraft, öffnen unser Herz und stärken uns. Sie verbinden uns mit der Kraft in uns und mit der Kraft von oben.

Jeder ist herzlich willkommen, egal ob Mann oder Frau, jung oder alt, Sänger oder Nichtsänger.

Es sollen Abende werden, an denen Mann/Frau sich einfach wohlfühlt im Singen, Zuhören oder einfach nur dabei Sein.



Wo Mann/Frau für eine Stunde. den Alltag draußen lassen, entspannen und Atem holen kann.

Es soll eine Zeit sein, die wir uns selber und uns gegenseitig schenken.

Wir treffen uns alle vierzehn Tage am Dienstag, um 19.00 Uhr im Jugendraum der Pfarre St. Johannes Kapistran.

Termine - 2017:
21.2., 7.3., 21.3., 4.4., usw.

Gabriele Endl

Neue Spieltermine:

Die Kapistranbühne bringt:

Otello darf nicht platzen

Farce in 4 Akten von Ken Ludwig

Regie: Veronika Polly

Premiere:

Samstag, 9.9.2017, 19.30 Uhr

Weitere Spieltermine:

Sonntag, 10.9.2017, 15 Uhr

Freitag, 15.9.2017, 19.30 Uhr

Samstag, 16.9.2017, 19.30 Uhr

Sonntag, 17.9.2017, 15 Uhr

Freitag, 22.9.2017, 19.30 Uhr

Samstag, 23.9.2017, 19.30 Uhr

Sonntag, 24.9.2017, 15 Uhr

Inhalt:

Der Startenor Tito Merelli ist bei einem Gastspiel indisponiert, so dass der Spieltermin zu platzen droht. Max, die „rechte Hand“ des Direktors, findet jedoch mit einer genialen aber zunächst nicht ernst gemeinten Idee eine Möglichkeit, den Spieltermin zu halten, was zu turbulenten Vorfällen und Verwechslungen führt, die sich aber am Ende in Wohlgefallen auflösen.

Pfarrgemeinderatswahl

2017



ICH BIN DA. FÜR

Wahlvorgang in der Pfarre St. Johannes Kapistran

Es haben sich 17 Personen (8 Männer und 9 Frauen) bereiterklärt, als Kandidatinnen bei der Wahl anzutreten (siehe beigelegter Stimmzettel).

Aus jenen dürfen Sie maximal 5 Männer und 5 Frauen ankreuzen! Weniger sind gültig! - Mehr sind ungültig!

In unserer Pfarre gibt es das Familienwahlrecht, um hier auch den Kindern eine volle Stimme zu geben. Kranke und gehbehinderte Menschen können Stimmzettel durch Personen Ihres Vertrauens in der Pfarrkanzlei abholen und abgeben lassen.

Welche Möglichkeiten der Wahl gibt es?

- Briefwahl:** Stimmzettel müssen bis **spätestens** Donnerstag, dem **16. März 2017** in der Pfarre einlangen
- Persönliche Stimmabgabe** ist am **Sonntag, dem 19. März 2017:**
von 8:00 - 9:15 Uhr im Jugendraum und in der Teeküche im Kirchenvorraum
von 10:00 - 12:00 Uhr im Jugendraum und im kleinen Pfarrsaal

Eine detaillierte Information zur Pfarrgemeinderatswahl finden Sie auf der Rückseite des beigelegten Stimmzettels. Wir laden Sie ein, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen!

Pfarre Spratzern

Kontakt:

Tel. 02742/881217

E-Mailadresse: pfarre.spratzern@aon.at

Internet: www.pfarre-spratzern.at

Facebook: Pfarre Spratzern

Kanzleistunden: MO bis FR 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Wir feiern ...

Gottesdienstordnung:

DO, 8.00 Uhr: Hl. Messe;

SA, 17.45 Uhr: Rosenkranzgebet bzw. Kreuzwegandacht (in der Fastenzeit),

SA, 18.30 Uhr: Vorabendmesse oder Wortgottesfeier

SO, 9.00 Uhr: Hl. Messe oder Wortgottesfeier

Familienmesse, 26.2. - 9.00 Uhr: mit Vorstellung der Kandidat/inn/en für die Pfarrgemeinderatswahl: anschließend Pfarrkaffee und Verkauf von fair gehandelten Produkten im Pfarrheim

Aschermittwoch, 1.3. - 19 Uhr: Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes

1. Fastensonntag, 5.3.- 9.00 Uhr: Wortgottesfeier

2. Fastensonntag – Suppenonntag, 12.3. - 9 Uhr: Singmesse, nach dem Gottesdienst können selbstgemachte Suppen nach Hause mitgenommen werden – gemeinsames Suppenessen um 11.30 Uhr im Pfarrheim

3. Fastensonntag - Pfarrgemeinderatswahl, 19.3. - 9 Uhr: Singmesse

4. Fastensonntag – Familienmesse, 26.3. - 9 Uhr: mit Vorstellung der Erstkommunionkinder und Bedankung der Mitglieder des Pfarrgemeinderates und des Pfarrkirchenrates: anschließend Pfarrkaffee im Pfarrheim

5. Fastensonntag, 2.4. - 9 Uhr: Wortgottesfeier

Kreuzweg-Meditation, Freitag, 31.3., 19 Uhr, in der Kirche in Spratzern - die Caritas St. Pölten hat einen Kreuzweg mit 7 Bildern zum Thema „Flucht“ gestaltet, gemeinsam möchten wir diesen Kreuzweg betrachten und beten

Palmsonntag, 9.4.- 9 Uhr: Palmweihe bei der Dorfkapelle, Prozession, Hl. Messe in der Kirche, Vorstellung der neuen Mitglieder im Pfarrgemeinderat und im Pfarrkirchenrat

Gründonnerstag, 13.4.- 19 Uhr: Hl. Messe, anschließend „Wachen und Beten mit Jesus“ bis 22 Uhr, gemeinsames Gebet um 20.30 Uhr und 21.30 Uhr

Karfreitag, 14.4. - 15 Uhr: Kinderkreuzweg
19 Uhr: Karfreitagliturgie in der Kirche, Gedenken an Leiden/Tod Jesu, anschl. stille Anbetung bis 21 Uhr

Osternacht, 15.4. - 20 Uhr: Beginn der Feier beim Osterfeuer vor der Kirche, feierlicher Einzug mit der Osterkerze, Osterlob, Hl. Messe

Ostersonntag, 16.4. - 9 Uhr: Festmesse, Speisenweihe

Ostermontag, 17.4. – Emmausgang nach Stattersdorf, 8.45 Uhr: Treffpunkt vor der Kirche in Spratzern, 10 Uhr: Hl. Messe in der Auferstehungskirche in Stattersdorf

Krankenkommunion - Menschen, die die Feier der Krankenkommunion zum Osterfest oder regelmäßig einmal im Monat zu Hause wünschen, mögen sich bitte in der Pfarrkanzlei melden.

Erstkommunion, SO, 30.4. - 9 Uhr: Familienmesse, anschließende Agape

Maiandacht, SO, 7.5.- 19.30 Uhr im Hiesbergerpark in Spratzern – bei Schlechtwetter feiern wir in der Kirche in Spratzern

Senioren – und Krankentag - Hl. Messe mit Krankensalbung, SA, 20.5. - 15 Uhr: Gottesdienst in der Kirche, anschließendes Beisammensein im Pfarrheim – es wird ein Transportdienst angeboten, bitte in der Pfarrkanzlei 881217 melden

Feldersegnung, DI, 23.5. - 19.30 Uhr: Beginn bei der Dorfkapelle

Christi Himmelfahrt, DO, 25.5. - 9 Uhr: Wortgottesfeier

Familienmesse – SO, 28.5. - 9 Uhr anschließend Pfarrkaffee – Verkauf von fair gehandelten Produkten

Pfingstsonntag, 4.6. - 9 Uhr: Festmesse

Pfingstmontag, 5.6.- 9.15 Uhr: Hl. Messe in Kapistran, kein Gottesdienst in Spratzern

Wegkreuzfeier am Schwadorferberg

Pfingstsonntag, 4. Juni, 19.30 Uhr

Wir begegnen einander...

Eltern-Kind-Treff: Jeden 2. Donnerstag (ungerade Kalenderwoche) von 9 Uhr bis 11 Uhr für alle Eltern, Großeltern und Betreuungspersonen mit Babys und Kleinkindern, nächste Termine: 2., 16. und 30.3., 27.4., 11.5. - im Pfarrheim Spratzern, Eisenbahnerstr. 4/Rößlbergasse 20

Seniorenrunde: Jeden dritten Dienstag im Monat um 14.30 Uhr im Pfarrheim Spratzern, 21. Februar: Faschingsseniorenrunde, 21.3.: Besinnliches in der Fastenzeit, 18.4., 16.5.: Muttertagsfeier

Wir helfen ...

Fastenaktion:

Bitte bringen Sie den beigelegten Fastenwürfel nach Ostern in die Pfarrkanzlei oder in die Kirche. Dort steht eine große Box dafür bereit. Die Spenden, die Sie in den Fastenwürfel geben, kommen benachteiligten Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Österreich zu Gute. Danke!

Aktionsgruppe Gerechtigkeit

Unterstützung von Entwicklungsprojekten in aller Welt – Infos bei Maria Zehetgruber, nächstes Treffen: Montag, 20. März, um 19.30 Uhr, im Pfarrheim Spratzern

Arbeitskreis für Soziales

Hilfe beim Einkaufen bei akuter Erkrankung, Unterstützung bei Behördenwegen, Hilfe bei der Suche nach Kinderbetreuung – Kontakt über die Pfarrkanzlei

Pfarre Kapistran

Kontakt:

Tel: 02742/73 0 84
E-mail: pfarre@kapistran.at
Internet: www.kapistran.at

Kanzleistunden:

MO, DI und DO, 8 bis 12 Uhr;
DI auch 17 bis 19 Uhr (außer Ferienzeit)

Wir feiern ...

Gottesdienstordnung:

Messe: DI, MI und FR um 8 Uhr
Vorabendmesse vierzehntägig vor jedem 2. u. 4. SO im Monat am SA um 18 Uhr;
Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier: SO - 9.15 Uhr

Hauskommunion: Alte und kranke Menschen, welche die Feier der Kommunion zu Hause wünschen, mögen sich in der Pfarrkanzlei melden.

Familienmessen: Jeden 1. SO im Monat, 9.15 Uhr mit rhythmischen Liedern: 5.3., 2.4., 7.5., 4. 6. 2017

Aschermittwoch: MI, 1.3. - 18.30 Uhr Wortgottesfeier mit Auflegung des Aschenkreuzes

Familienfasttag: FR, 10.3., jeder ist herzlich eingeladen an diesem Tag ein einfaches Mittagessen als Solidarität gegenüber Hungernden einzunehmen.

Suppensonntag: SO, 12.3. - 9.15 Uhr Messe, anschließend gibt es verschiedene Suppen, gegen eine Spende für Hungernde, zu verkosten.

Kreuzwegandachten: für Schüler: 17.3. - 15 Uhr. Für Jugendliche und Erwachsene: jeweils FR, 10., 17. und 24.3. um 18 Uhr

Anbetungstag der Pfarre: MO, 13.3. - 18 Uhr Messe mit eucharistischem Segen

Palmsonntag: 9.4. - 10.15 Uhr Messe mit rhythm. Liedern u. Palmweihe

Gründonnerstag: 13.4. - 19 Uhr Abendmahlmesse und stille Anbetung bis 20.30 Uhr

Karfreitag: 14.4. - 15 Uhr Karfreitagsliturgie, anschließend Beichtgelegenheit

Osternacht: SA, 15.4. - 20.30 Uhr Auferstehungsfeier mit anschließendem Umtrunk

Ostersonntag: 16.4. - 9.15 Uhr Messe, anschl. Ostereiersuchen für Kinder

Weißer Sonntag: 23.4. - 9.15 Uhr Messe mit rhythm. Liedern u. Vorstellung der Erstkommunionkinder

Maiandachten: jeweils FR, 19 Uhr; 5.5. Firma Gruber, 12.5. Pfarrhofgarten, 19.5. Bildstock an der Traisen, 26.5. in Nadelbach - Abmarsch 18.30 Uhr bei Gasthaus Böck - Widgruber

Erstkommunion Probe: MI, 24.5. - 15 Uhr

Christi Himmelfahrt:

Vorabendmesse: MI, 24.5. - 18 Uhr
Pfarrmesse: DO, 25.5. - 8.30 Uhr
Erstkommunion: DO, 25.5. - 10 Uhr

Pfingstsonntag: 4.6. - 9.15 Uhr Familienmesse
Wir bitten Sie, gekühlten Sekt und Kuchen mitzubringen, um den Geburtstag der Kirche anschließend feiern zu können.

Pfingstmontag: 5.6. - 9.15 Uhr Messe

Vorstellung der Firmlinge: SO, 19.3. - 9.15 Uhr
Firmung Probe: FR, 9.6. - 17 Uhr
Firmung: SA, 10.6. - 17 Uhr mit Dompfarrer Kan. Norbert Burmettler

Wir begegnen Gott...

Wort des Lebenstreff: Jeden 1. Mittwoch im Monat von 19.30 Uhr bis 21 Uhr - 1.3., April entfällt, 3.5., 7.6.

Bibelrunde mit Pfarrer Franz und Burkhard Fend: Jeweils Mittwoch von 19 Uhr bis 20.30 Uhr im kleinen Pfarrsaal: 22.2., 22.3., 3.5., 7.6.

Ökumenischer Gesprächsabend:

DO, 23.2. - 19.30 Uhr in St. Johannes Kapistran

Wir begegnen einander...

Pfarrkaffee:

Jeden Sonntag nach der Sonntagsmesse (außer Ferienzeit)

Kapistranheuriger: Jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 21 Uhr: 2.3., 6.4., 4.5., 1.6.

Seniorenrunde: Jeden zweiten Dienstag im Monat von 14.30 bis 17 Uhr: 14.3., 4.4., 9.5., 13.6.

Wir sind Pfarrgemeinde...

Heilsames Singen: mit Gabi Endl, 14-tägig, am DI um 19 Uhr

Osterbastelmarkt: SA, 1.4. von 15 bis 19 Uhr, SO, 2.4. von 9 bis 13 Uhr

Elternabend f. Erstkommunion:

MI, 5.4. - 20 Uhr

Patenabend mit Firmlingen: MI, 26.4. - 19 Uhr

Projektnachmittag der Erstkommunionkinder:

MI, 10.5. von 15 - 17 Uhr

Lange Nacht der Kirchen: FR, 9.6. ab 18 Uhr

Aus dem Pfarrleben



Jesus wurde uns geschenkt – das verkünden auch die Kinder beim Krippenspiel in der Spratzerner Kindermette.



Tanzen verbindet: vorweihnachtliche Feier mit den Flüchtlingen aus der Mariazeller Straße.



Sangesfreude bewies unser Kirchenchor auch bei seinem Ausflug nach Ungarn.



Bei unseren Minis war die Freude über die neuen T - Shirts groß



Unsere Krippe kam durch die neue Aufstellung und Beleuchtung besonders gut zur Geltung



Ein großes DANKE unseren tüchtigen Sternsängern für ihren Einsatz!